

# 1071251-2023-1

Eingangsstück

## Metadaten

### Ein-/Ausgangsdatum

04.09.2023

### Fremd-GZ

-

### Betreff/Ergänzungen

EWS\_AT/EU Checkit Warnungen September 2023

### Notiz

-

### Sachgebiet

Allgemein/M40D02GR(Fachgruppe\_Gesundheitsrecht)/GR

### Geschäftsstück-Typ

### Prozessschritte

1. GSt-Bearbeiten  
Schmidt, Barbara, Mag.
2. GSt-Information  
Crobath, Nina, Mag.

### Inhalte

Name

EWS\_AT/EU

Drogenarbeit Z6\_2 XTCs als 2C-B verkauft (Minion)

Drogenarbeit Z6\_3 Hochdosierte XTCs als 2C-B verkauft (Minion)

Drogenarbeit Z6\_Cannabis mit MDMB-4en-PINACA

Drogenarbeit Z6\_Hochdosierte XTC (Monero)

Drogenarbeit Z6\_Hochdosierte XTC (Punisher)

Drogenarbeit Z6\_Hochdosierte XTC (DarthVader)

checkit!\_Warnungen\_2023\_KW33

checkit!\_Warnungen\_2023\_KW34

Monatswarnung Graz 08 August 2023

1 Jahr Drug Checking in Graz

### Beilagen

-

#### Adressat/innen

Adressat/innen Information

Versandinformation

Gesundheit Österreich GmbH

Versandart: Papier

Gesundheit Österreich GmbH

Abfertigungszustand: Nicht Abgefertigt

Stubenring 6

1010 Wien

#### Zuständige OE

M40D02GR(Fachgruppe\_Gesundheitsrecht)  
(M40D02\_ELAK\_GR)

#### Zuständige/r Bearbeiter/in

Schmidt, Barbara, Mag.

#### Status

In Bearbeitung

#### Bearbeitungsstatus

Erstellt

#### Bezugnehmend auf

Name

Keine Einträge

#### Elektronische Bezugszahlen

Name

Betreff/Ergänzungen

Keine Einträge

#### Adresse

Adresse

Thema

Keine Einträge

#### Grundbuch

Grundbuchdaten

Keine Einträge

#### Unterschriften

Keine Einträge

## Prozess

**Prozess für "1071251-2023-1" vom 04.09.2023 08:58:50 Status: In Ablauf**

### GSt-Bearbeiten

Kann beginnen

Schmidt, Barbara, Mag.

### GSt-Information

Erledigt

Crobath, Nina, Mag.

Stelle: Leiter/in

Gruppe: M40D02GR(Fachgruppe\_Gesundheitsrecht) (M40D02\_ELAK\_GR)

Begonnen am/um: 04.09.2023 10:08:53

Erledigt am/um: 04.09.2023 10:08:54

**Von:** PSD-Wien Büro Ewald Lochner <buero.lochner@psd-wien.at>  
**An:** MA 40 Gesundheitsrecht  
<gesundheitsrecht@ma40.wien.gv.at>  
**Gesendet am:** 04.09.2023 08:48:04  
**Betreff:** EWS\_AT/EU

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des EWS übermitteln wir Ihnen die beiliegenden Informationen und ersuchen Sie, diese in Ihren Einrichtungen weiterzuleiten und – sollten Sie Informationen aus Ihren Bereichen dazu erhalten – diese an die GÖG via E-Mail-Adresse [ews@goeg.at](mailto:ews@goeg.at) rückzumelden.

Mit freundlichen Grüßen

Thérèse Tomiska

---

**Von:** \*EXTERN\* Susanna Dorner-Schulmeister <[Susanna.Dorner@goeg.at](mailto:Susanna.Dorner@goeg.at)>  
**Gesendet:** Sonntag, 3. September 2023 13:48  
**An:** Ews  
**Betreff:** EWS\_AT/EU

[Sehr geehrte Fachleute!](#)

[Anbei die aktuellste Drug Checking Warnung vom August 2023.](#)

**Falschdeklaration!**

Zwei **XTC**-Tabletten als **2C-B** verkauft

**MDMA:** 69mg+99mg/Tablette

**Logo:** Minion



Drei **Hochdosierte XTC**-Tabletten als **2C-B** verkauft

**MDMA:** 102mg- 110mg/Tablette

**Logo:** Minion



Es wird vor **Cannabis** mit **MDMB-4en-PINACA** gewarnt!



(siehe Anhang)

Es wird vor **hochdosierten XTC-Tabletten** gewarnt:

**MDMA: 134mg/Tablette**

**Logo: Darth Vader**



**MDMA: 130mg/Tablette**

**Logo: Monero**



**MDMA: 156mg/Tablette**

**Logo: Punisher**



(siehe Anhang)

#### [Die aktuellste checkit! Warnungen vom Juli und August 2023.](#)

Ende Juli / Anfang August 2023 wurden **beim mobilen und stationären Drug Checking** eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Neben einigen **(sehr) hoch dosierten** Ecstasy-Tabletten, enthielt eine weitere Ecstasy-Tablette die psychedelisch wirkende Substanz **5-MeO-MiPT**. Sowohl in einer als MDMA als auch zwei als Mephedron abgegebenen Proben wurde die neue psychoaktive Substanz **3-CMC** nachgewiesen. In einer als Modafinil zur Analyse abgegebenen Tablette wurde kein Modafinil, sondern eine bisher **unbekannte Substanz** gefunden. Ein als „Tusi“ abgegebenes rosa Pulver enthielt eine **Mischung aus 2C-B, Ketamin und MDMA**. Ein als Mephedron abgegebenes Pulver enthielt eine **Mischung aus Mephedron, Methamphetamin und Ketamin**.

Mitte August 2023 wurden eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. In mehreren Ecstasy-Tabletten wurden **hohe Dosierungen MDMA** festgestellt. Einige als Speed abgegebene Proben enthielten unerwartete Wirkstoffe. In einer dieser Proben wurde statt Amphetamin der Wirkstoff **Methamphetamin** detektiert, in einer weiteren wurde **Kokain** nachgewiesen. Neben Kokain-Proben mit dem Streckmittel **Levamisol** wurde in einer Probe **Amphetamin** statt des erwarteten Kokains detektiert.

Details entnehmen Sie bitte dem Anhang.

#### [Die aktuellste Triptalks Warnungen aus Graz vom August 2023.](#)

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. **Extrem hochdosierte**, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- In einer **GHB**-Probe wurde anstatt des zu erwartenden Wirkstoffes **GBL** nachgewiesen.

- Vier von fünf **Ketamin**-Proben wurden als **sehr hochdosiert** eingestuft.
- Zehn von elf zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden mit einem **MDMA**-Gehalt von über 100 mg als **sehr hochdosiert** eingestuft. Auch die sieben zur Analyse gebrachten **MDMA-Proben (Kristalle)** waren **hochdosiert**.
- Eine im Darknet erworbene **XANAX® Pille** enthielt nicht das zu erwartende Benzodiazepin (Alprazolam) sondern den Wirkstoff **Flualprazolam**.
- Die elf zur Analyse gebrachten **Speed**-Proben enthielten unterschiedlich hohe Dosierungen **Amphetamin** und **Koffein**. Neun davon wurden als gesundheitlich bedenklich eingestuft.
- Die 23 von 24 zur Analyse gebrachten **Kokain**-Proben enthielten einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von 90%. Einige Proben enthielten Streckmittel wie **Levamisol**, **Koffein** und **Procain**. Eine Probe enthielt keinen pharmakologisch wirksamen Inhaltsstoff.
- In einer **Mephedron**-Probe befanden sich Synthesenebenprodukte. Eine weitere **4-MMC**-Probe und eine **3-MMC-Probe** enthielten den Wirkstoff **NEP (N-Ethylpentedron)**.  
Ebenso befindet sich diesmal ein kurzer **Rückblick auf das erste Drug Checking Jahr** in der Steiermark anbei. Details entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Anbei leite ich Ihnen aktuelle Informationen aus dem europäischen EWS (EMCDDA) weiter.

Es wurden folgende neue psychoaktive Substanzen in Deutschland identifiziert:

**Subject:** Formal notification of **N,N-diethyl-7-methyl-4-(thiophene-2-carbonyl)-4,6,6a,7,8,9-hexahydroindolo[4,3-fg]quinoline-9-carboxamide (1T-LSD)** by Germany as a new psychoactive substance under the terms of Regulation (EC) No 1920/2006 and Council Framework Decision 2004/757/JHA

**Common name:** 1T-LSD, **Substance classification:** Other

Chemical classification: arylalkylamine; indole alkylamine; ergoline

**1T-LSD**, also known as **1-(2-thienoyl)-LSD**, is the thiophene-2-carbonyl derivative of the internationally controlled substance LSD (lysergic acid diethylamide) (Schedule I of the 1971 United Nations Single Convention on Psychotropic Substances). **1T-LSD** is structurally related to 1p-LSD and 1-acetyl-LSD (ALD-52), formally notified in 2015 and 2016 respectively, 1B-LSD and 1cP-LSD, formally notified in 2019 and 1V-LSD, formally notified in 2021. **1T-LSD** also shares structural similarities with 1P-ETH-LAD, 1CP-AL-LAD and 1CP-LSD (also known as 'Curie'). The synthesis of **1T-LSD** from LSD has recently been described in the scientific literature, using thiophene-2-carbonyl chloride, sodium hydroxide, and a catalytic amount of tetrabutylammonium hydrogen sulfate, and NMR and accurate mass information has been reported. The authors note that "absolute configuration was not determined" and also state that it is "possible that "fake" 1D-LSD blotter paper may have been intentionally produced owing to the high cost of manufacturing 1D-LSD" and that this "type of lysergamide may become prevalent in the near future". **1T-LSD** contains two stereogenic centres and therefore 4 possible enantiomers of the substance may exist.

Pharmacological classification: hallucinogen

There is no information available on the pharmacology and toxicology of **1T-LSD**. Based on its structural similarity with other ergolines with known hallucinogen effects, such as LSD, **1T-LSD** is expected to have hallucinogen effects.

Type: Collected sample

Case Report identifier: EDND-CR-2023-671

Details: **1T-LSD** was identified in a test-purchase of five blotters collected by State Police Schleswig-Holstein, in Germany on 10 November 2022. **1T-LSD** was subsequently identified in another test-purchase of micro tablets in December 2022.

The substance was identified in the blotters using GC-MS, (HR)-LC-MS and by NMR for the micro tablets by the EU-funded project ADEBAR plus. The base form of 1T-LSD was identified in the collected samples.

Other detections

**1T-LSD** has recently been identified in three sheets of blotter paper with "**1D-LSD**" written on one side and a partial chemical structure on the other side, seized in Japan. The substance was identified using GC-MS, LC-MS and NMR. 1D-LSD is not currently monitored by the EMCDDA.

Sollten Ihnen zu einer dieser Substanzen Informationen aus Österreich vorliegen, bitten wir Sie diese an uns weiterzuleiten.

Falls Sie keine weiteren Newsletter wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen  
Susanna Dorner-Schulmeister

Informations – und Frühwarnsystem über besondere Gesundheitsgefahren im Zusammenhang mit Substanzkonsum

Aktuelle Informationen und Warnungen: h

<https://forum.goeg.at/ewsforum/>

**Dr. Susanna Dorner-Schulmeister**

**Gesundheit Österreich GmbH**

Stubenring 6

1010 Wien

T: +43 1 515 61-187

F: +43 1 513 84 72

[Susanna.Dorner@goeg.at](mailto:Susanna.Dorner@goeg.at)

[www.goeg.at](http://www.goeg.at)

[ews@goeg.at](mailto:ews@goeg.at)

**AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK****Falschdeklaration! Zwei XTC-Tabletten als 2C-B verkauft**

August 2023

**Als 2C-B zur Analyse gebracht:**

Tatsächliche Inhaltsstoffe

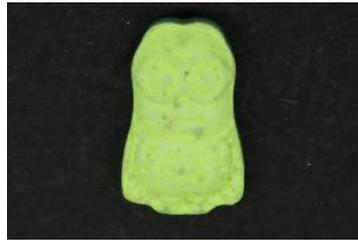
**MDMA 69mg + 99mg /****Tablette**

Gewicht: 601 mg + 560 mg

Logo: Minion

Rückseite: glatt

Farbe: gelb / blau



In Innsbruck wurde zwei XTC-Pillen mit **69 mg MDMA und 99 mg MDMA** analysiert. Um Überdosierungen zu vermeiden, soll eine **max. Dosierung von 1.5 mg pro kg Körpergewicht für Männer und max. 1.3 mg pro kg Körpergewicht für Frauen nicht überschritten werden!** (Bsp.: Mann mit 80 kg Körpergewicht; **Maximaldosierung 120 mg MDMA**). Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass irreparable Hirnschäden entstehen, größer.

**MDMA** bewirkt eine vermehrte Freisetzung des Neurotransmitters Serotonin. Hunger- und Durstgefühle sind reduziert, Wachheit und Aufmerksamkeit erhöht, Körpertemperatur und Blutdruck steigen an. Die möglichen angenehm erlebten Wirkungen werden häufig beschrieben mit Euphorie, Glücksgefühlen, emotionaler Nähe, Gefühl der Zusammengehörigkeit, gesteigertem Kontaktbedürfnis oder dem Abbau von Hemmungen. Seh- und Hörvermögen können sich verändern, Berührungen und Musik intensiver wahrgenommen werden.

**Nebenwirkungen:** Kiefermahlen, Muskelzittern, Übelkeit / Brechreiz und erhöhter Blutdruck. **Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet.** Es besteht auch die **Gefahr eines Hitzschlags**, da die Körpertemperatur erhöht wird. Außerdem kann es zu Orientierungsschwierigkeiten, Schreckensvisionen und Ängstlichkeit kommen.

**Beachte die Safer Use Regeln!!** (<https://www.drogenarbeit6.at/konsum/safer-use.html>)

- Nimm max. die Hälfte einer Tablette und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.

Quellen: [www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at), [www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

**AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK****Falschdeklaration!****Drei Hochdosierte XTC-Tabletten als 2C-B verkauft**

August 2023

**Als 2C-B zur Analyse gebracht:**

Tatsächliche Inhaltsstoffe

**MDMA 102 - 110 mg/Tablette**

Gesamtgewicht: 600 - 632 mg

Logo: Minion

Rückseite: glatt

Farbe: gelb / blau



In Innsbruck wurde drei hochdosierte XTC-Pillen mit einem MDMA Gehalt von **102 – 110 mg MDMA / Tablette** analysiert. Um Überdosierungen zu vermeiden, soll eine **max. Dosierung von 1.5 mg pro kg Körpergewicht für Männer und max. 1.3 mg pro kg Körpergewicht für Frauen nicht überschritten werden!** (Bsp.: Mann mit **80 kg Körpergewicht; Maximaldosierung 120 mg MDMA**). Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass irreparable Hirnschäden entstehen, größer.

**MDMA** bewirkt eine vermehrte Freisetzung des Neurotransmitters Serotonin. Hunger- und Durstgefühle sind reduziert, Wachheit und Aufmerksamkeit erhöht, Körpertemperatur und Blutdruck steigen an. Die möglichen angenehm erlebten Wirkungen werden häufig beschrieben mit Euphorie, Glücksgefühlen, emotionaler Nähe, Gefühl der Zusammengehörigkeit, gesteigertem Kontaktbedürfnis oder dem Abbau von Hemmungen. Seh- und Hörvermögen können sich verändern, Berührungen und Musik intensiver wahrgenommen werden.

**Nebenwirkungen:** Kiefermahlen, Muskelzittern, Übelkeit / Brechreiz und erhöhter Blutdruck. **Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet.** Es besteht auch die **Gefahr eines Hitzschlags**, da die Körpertemperatur erhöht wird. Außerdem kann es zu Orientierungsschwierigkeiten, Schreckensvisionen und Ängstlichkeit kommen.

**Beachte die Safer Use Regeln!!** (<https://www.drogenarbeit6.at/konsum/safer-use.html>)

- Nimm max. die Hälfte einer Tablette und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.

Quellen: [www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at), [www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

**AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK****Cannabis mit MDMB-4en-PINACA**

August 2023



In Innsbruck wurde in einer als Cannabis abgegebenen Probe **neben CBD (Cannabidiol) und THC (Tetrahydrocannabinol)** das **synthetische Cannabinoid MDMB-4en-PINACA** analysiert.

Synthetische Cannabinoide wirken ähnlich wie THC, sind jedoch **meist um ein Vielfaches stärker** und oft auch **länger wirksam**. Im Vergleich zu THC sind **akute und schwerwiegende Vergiftungen** bei synthetischen Cannabinoiden **wahrscheinlicher**. So kann der Konsum hochpotenter synthetischer Cannabinoide u.a. **zu rascher Ohnmacht, Herzinfarkt, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfällen, Übelkeit mit Erbrechen, Angst- und Panikattacken, Verwirrung, akuten Psychosen sowie aggressivem und gewaltsamen Verhalten führen**. Die hohe Potenz von synthetischen Cannabinoiden erhöht die **Gefahr einer Überdosierung**.

Synthetische Cannabinoide sind weitgehend unerforschte Substanzen. Genauere Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen liegen daher kaum vor.

**Wir raten vom Konsum dringend ab!!!****Solltest du dich trotzdem für den Konsum entscheiden:**

- **Nutze Drug Checking Angebote!**
- **Teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden (nach einem Zug etwa 15 Minuten die Wirkung abwarten, bei ungewöhnlicher Wirkung weiteren Konsum vermeiden)**
- **Vermeide Mischkonsum mit anderen Substanzen (auch Alkohol, Medikamente). Mischkonsum ist wegen den unvorhersehbaren Wechselwirkungen sehr riskant.**
- **Konsumiere synthetische Cannabinoide nur, wenn eine weitere Person anwesend ist, die im Notfall die Rettung rufen kann!**

Quellen: [www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at), <https://infoboerse-neue-drogen.de/>, [www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

**AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK****Hochdosierte XTC-Tablette**

August 2023

**Als XTC zur Analyse gebracht:**

Tatsächliche Inhaltsstoffe

**MDMA 130 mg/Tablette**

Gesamtgewicht: 373 mg

Logo: Monero

Rückseite: Bruchrille

Farbe: Lachs



In Innsbruck wurde eine hochdosierte XTC-Pille mit **130 mg MDMA** analysiert. Um Überdosierungen zu vermeiden, soll eine **max. Dosierung von 1.5 mg pro kg Körpergewicht für Männer und max. 1.3 mg pro kg Körpergewicht für Frauen nicht überschritten werden!** (Bsp.: Mann mit **80 kg Körpergewicht; Maximaldosierung 120 mg MDMA**). Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass irreparable Hirnschäden entstehen, größer.

**MDMA** bewirkt eine vermehrte Freisetzung des Neurotransmitters Serotonin. Hunger- und Durstgefühle sind reduziert, Wachheit und Aufmerksamkeit erhöht, Körpertemperatur und Blutdruck steigen an. Die möglichen angenehm erlebten Wirkungen werden häufig beschrieben mit Euphorie, Glücksgefühlen, emotionaler Nähe, Gefühl der Zusammengehörigkeit, gesteigertem Kontaktbedürfnis oder dem Abbau von Hemmungen. Seh- und Hörvermögen können sich verändern, Berührungen und Musik intensiver wahrgenommen werden.

**Nebenwirkungen:** Kiefermahlen, Muskelzittern, Übelkeit / Brechreiz und erhöhter Blutdruck. **Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet.** Es besteht auch die **Gefahr eines Hitzschlags**, da die Körpertemperatur erhöht wird. Außerdem kann es zu Orientierungsschwierigkeiten, Schreckensvisionen und Ängstlichkeit kommen.

**Beachte die Safer Use Regeln!!** (<https://www.drogenarbeitz6.at/konsum/safer-use.html>)

- Nimm max. die Hälfte einer Tablette und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.

Quellen: [www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at), [www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

**AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK****Hochdosierte XTC-Tablette**

August 2023

**Als XTC zur Analyse gebracht:**

Tatsächliche Inhaltsstoffe

**MDMA 156 mg/Tablette**

Gesamtgewicht: 493 mg

Logo: Punisher

Rückseite: Bruchrille

Farbe: blau



In Innsbruck wurde eine hochdosierte XTC-Pille mit **156 mg MDMA** analysiert. Um Überdosierungen zu vermeiden, soll eine **max. Dosierung von 1.5 mg pro kg Körpergewicht für Männer und max. 1.3 mg pro kg Körpergewicht für Frauen nicht überschritten werden!** (Bsp.: Mann mit **80 kg Körpergewicht; Maximaldosierung 120 mg MDMA**). Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass irreparable Hirnschäden entstehen, größer.

**MDMA** bewirkt eine vermehrte Freisetzung des Neurotransmitters Serotonin. Hunger- und Durstgefühle sind reduziert, Wachheit und Aufmerksamkeit erhöht, Körpertemperatur und Blutdruck steigen an. Die möglichen angenehm erlebten Wirkungen werden häufig beschrieben mit Euphorie, Glücksgefühlen, emotionaler Nähe, Gefühl der Zusammengehörigkeit, gesteigertem Kontaktbedürfnis oder dem Abbau von Hemmungen. Seh- und Hörvermögen können sich verändern, Berührungen und Musik intensiver wahrgenommen werden.

**Nebenwirkungen:** Kiefermahlen, Muskelzittern, Übelkeit / Brechreiz und erhöhter Blutdruck. **Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet.** Es besteht auch die **Gefahr eines Hitzschlags**, da die Körpertemperatur erhöht wird. Außerdem kann es zu Orientierungsschwierigkeiten, Schreckensvisionen und Ängstlichkeit kommen.

**Beachte die Safer Use Regeln!!** (<https://www.drogenarbeitz6.at/konsum/safer-use.html>)

- Nimm max. die Hälfte einer Tablette und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.

Quellen: [www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at), [www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

**AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK****Hochdosierte XTC-Tablette**

August 2023

**Als XTC zur Analyse gebracht:**

Tatsächliche Inhaltsstoffe

**MDMA 134 mg/Tablette**

Gesamtgewicht: 504 mg

Logo: Darth Vader

Rückseite: wie vorne

Farbe: hellgrau



In Innsbruck wurde eine hochdosierte XTC-Pille mit **134 mg MDMA** analysiert. Um Überdosierungen zu vermeiden, soll eine **max. Dosierung von 1.5 mg pro kg Körpergewicht für Männer und max. 1.3 mg pro kg Körpergewicht für Frauen nicht überschritten werden!** (Bsp.: Mann mit **80 kg Körpergewicht; Maximaldosierung 120 mg MDMA**). Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass irreparable Hirnschäden entstehen, größer.

**MDMA** bewirkt eine vermehrte Freisetzung des Neurotransmitters Serotonin. Hunger- und Durstgefühle sind reduziert, Wachheit und Aufmerksamkeit erhöht, Körpertemperatur und Blutdruck steigen an. Die möglichen angenehm erlebten Wirkungen werden häufig beschrieben mit Euphorie, Glücksgefühlen, emotionaler Nähe, Gefühl der Zusammengehörigkeit, gesteigertem Kontaktbedürfnis oder dem Abbau von Hemmungen. Seh- und Hörvermögen können sich verändern, Berührungen und Musik intensiver wahrgenommen werden.

**Nebenwirkungen:** Kiefermahlen, Muskelzittern, Übelkeit / Brechreiz und erhöhter Blutdruck. **Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet.** Es besteht auch die **Gefahr eines Hitzschlags**, da die Körpertemperatur erhöht wird. Außerdem kann es zu Orientierungsschwierigkeiten, Schreckensvisionen und Ängstlichkeit kommen.

**Beachte die Safer Use Regeln!!** (<https://www.drogenarbeitz6.at/konsum/safer-use.html>)

- Nimm max. die Hälfte einer Tablette und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.

Quellen: [www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at), [www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

## Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 33 - 2023

Ende Juli / Anfang August 2023 haben wir **beim mobilen und stationären Drug Checking** eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Neben einigen (**sehr**) **hoch dosierten** Ecstasy-Tabletten, enthielt eine weitere Ecstasy-Tablette die psychedelisch wirkende Substanz **5-MeO-MiPT**. Sowohl in einer als MDMA als auch zwei als Mephedron abgegebenen Proben wurde die neue psychoaktive Substanz **3-CMC** nachgewiesen. In einer als Modafinil zur Analyse abgegebenen Tablette wurde kein Modafinil, sondern eine bisher **unbekannte Substanz** gefunden. Ein als „Tusi“ abgegebenes rosa Pulver enthielt eine **Mischung aus 2C-B, Ketamin und MDMA**. Ein als Mephedron abgegebenes Pulver enthielt eine **Mischung aus Mephedron, Methamphetamin und Ketamin**.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

### Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 22 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 20 Ergebnisse als hoch dosiert, unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

**Achtung!** Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehalte beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

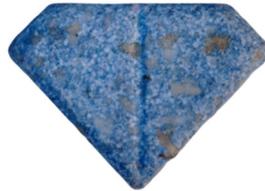
#### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben:



Logo: Pharaoh  
Rückseite: Bruchrille | „WARNING PHARAOH 240 MG“  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 11,3 mm  
Dicke: 4,7 mm  
Gewicht: 555 mg  
Inhaltsstoffe: **5-MeO-MiPT**

### Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: ca. 13,8 mm  
Dicke: ca. 3,7 mm  
Gewicht: 445 mg / 442 mg  
Inhaltsstoff: **MDMA**  
 Tablette 1: **105 mg**  
 Tablette 2: **115 mg**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 13,7 mm  
Dicke: 3,7 mm  
Gewicht: 435 mg  
Inhaltsstoff: **111 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa, blau gesprenkelt  
Durchmesser: ca. 13,7 mm  
Dicke: ca. 3,6 mm  
Gewicht: 422 mg / 436 mg  
Inhaltsstoff: **MDMA**  
 Tablette 1: **113 mg**  
 Tablette 2: **114 mg**



Logo: Punisher  
Rückseite: gestrichelte Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 15,8 mm  
Dicke: 4,9 mm  
Gewicht: 370 mg  
Inhaltsstoff: **124 mg MDMA**



Logo: Soundcloud  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 16,5 mm  
Dicke: 5,1 mm  
Gewicht: 500 mg  
Inhaltsstoff: **130 mg MDMA**



Logo: Berghain 2.0  
Rückseite: gestrichelte Bruchrille  
Farbe: beige  
Durchmesser: 12,4 mm  
Dicke: 3,4 mm  
Gewicht: 432 mg  
Inhaltsstoff: **131 mg MDMA**



Logo: Louis Vuitton  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 12,6 mm  
Dicke: 3,6 mm  
Gewicht: 438 mg  
Inhaltsstoff: **142 mg MDMA**



Logo: Reaper  
Rückseite: Bruchrille | „350 mg“  
Farbe: grau  
Durchmesser: 12,2 mm  
Dicke: ca. 5 mm  
Gewicht: 442 mg / 434 mg / 431 mg  
Inhaltsstoff: **MDMA**

Tablette 1: **146 mg**  
 Tablette 2: **228 mg**  
 Tablette 3: **229 mg**



Logo: Maserati  
Rückseite: Bruchrille | „300 mg“  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 12,3 mm  
Dicke: 5,6 mm  
Gewicht: 432 mg  
Inhaltsstoff: **159 mg MDMA**



Logo: Redbull  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 11,9 mm  
Dicke: 5 mm  
Gewicht: 428 mg  
Inhaltsstoff: **160 mg MDMA**



Logo: Kleeblatt  
Rückseite: siehe Foto  
Farbe: grün  
Durchmesser: 11,1 mm  
Dicke: 4,4 mm  
Gewicht: 391 mg  
Inhaltsstoff: **165 mg MDMA**



Logo: Pharaoh  
Rückseite: Bruchrille | „WARNING PHARAOH“  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 14,3 mm  
Dicke: 3,5 mm  
Gewicht: 523 mg  
Inhaltsstoff: **169 mg MDMA**



Logo: Cerberus  
Rückseite: zwei Bruchrillen | „Sinner“, „300 mg“  
Farbe: schwarz  
Durchmesser: 15,3 mm  
Dicke: 5,9 mm  
Gewicht: 429 mg  
Inhaltsstoff: **227 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: ca. 14 mm  
Dicke: ca. 5,3 mm  
Gewicht: 455 mg / 496 mg  
Inhaltsstoff: **MDMA**  
 Tablette 1: **194 mg**  
 Tablette 2: **276 mg**

## Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 10 MDMA-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 2 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- 3-CMC + iso-3-CMC
- Unbekannte Substanz

## Als „**Speed**“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 16 Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 10 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Amphetamin (890 mg/g) + DPIA
- Amphetamin + unbekannte Substanz
- Unbekannte Substanz
- Keine psychoaktive Substanz detektiert

6 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 31 Kokain-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 8 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Kokain (302 mg/g) + Koffein (691 mg/g)
- Kokain (832 mg/g) + Koffein (154 mg/g)
- Kokain (965 mg/g) + Levamisol (21 mg/g)
- Kokain (797 mg/g) + Levamisol (151 mg/g)
- Kokain (516 mg/g) + Levamisol (16 mg/g)
- Kokain (969 mg/g) + Phenacetin (21 mg/g)
- Kokain (704 mg/g) + Procain
- Lidcoain

### Als **2C-B** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden drei 2C-B-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

#### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:



Logo: nicht erkennbar  
Rückseite: kein Foto  
Farbe: blau  
Durchmesser: 10,6 mm  
Dicke: 5,9 mm  
Gewicht: 389 mg  
Inhaltsstoffe: **131 mg MDMA**

### Als **Modafinil** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurde eine Modafinil-Probe zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

#### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:



Logo: keine Prägung  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: weiß  
Durchmesser: 10,6 mm  
Dicke: 5,9 mm  
Gewicht: 389 mg  
Inhaltsstoffe: **unbekannte Substanz**

## Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
Mephedron	3-CMC + iso-3-CMC
	3-CMC
	Mephedron (728 mg/g) + Ketamin (150 mg/g) + Methamphetamin (81 mg/g)
als "Tusi" abgegebenes rosa Pulver	2C-B + Ketamin + MDMA (229 mg/g)
HHC	HHC + unbekannte Substanz
Unbekannte Substanz	GBL
	Ketamin (864 mg/g)
	Ketamin (185 mg/g) + MDMA (13 mg/g)
	Kokain (902 mg/g)

**Please note:** Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

**Beachte:** Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

### Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabetischer Reihenfolge)

**3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron)** ist ein wenig erforschtes Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Ergebnisse aktueller Forschungsarbeiten legen nahe, dass 3-CMC neurotoxisch (nervenzellschädigend) ist. Da es sich um eine kaum erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.



**5-MeO-MiPT (Moxy)** ist ein synthetisches Tryptaminderivat mit psychedelischer und halluzinogener Wirkung. Konsument\*innen berichten unter anderem auch von stimulierender und entaktogener Wirkung sowie von starken körperlichen Effekten wie einer Intensivierung des Tast- und Berührungssinnes. Aber auch körperliches Unwohlsein, Muskelverspannungen und Übelkeit sind möglich. Da es sich um eine wenig erforschte Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**DPIA** ist ein vermutlich psychoaktives Synthesenebenprodukt<sup>1</sup>, das häufig bei der Herstellung von Amphetamin entsteht. Die meisten Amphetamin-Proben weisen Spuren von DPIA auf – allerdings in so geringer Menge, dass es bei der Analyse nicht aufscheint. Befinden sich größere Mengen DPIA in der Probe, wird die Nachweisgrenze überschritten und das Synthesenebenprodukt als Inhaltsstoff angegeben.

**Iso-3-CMC** ist ein synthetisches Cathinon mit stimulierender Wirkung und eng mit Clophedron (3-CMC) verwandt. Es kann als Nebenprodukt in der Herstellung von 3-CMC anfallen. Da es sich bei 3-CMC sowie bei Iso-3-CMC um kaum erforschte neue psychoaktive Substanzen handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**Koffein** zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

**Levamisol** ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)<sup>2</sup>. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen<sup>3</sup>. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme<sup>4</sup>. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird<sup>5</sup>. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde<sup>6</sup>.

Eine bakterielle Infektion, die häufig bei einer Agranulozytose auftreten kann, wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien<sup>7</sup> in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.<sup>8</sup>

**Lidocain** ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird. Die Interaktion zwischen Lidocain und Kokain ist zum Teil sehr schwerwiegend und kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen führen.

**Phenacetin** ist ein Aminophenol-Derivat, welches in Österreich bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Außerdem steht Phenacetin im Verdacht krebserregende Eigenschaften zu haben. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt<sup>9</sup>.

**Procain** ist ein Lokalanästhetikum, welches in der Humanmedizin mittlerweile kaum mehr eingesetzt wird.

---

checkit! ist eine wissenschaftliche Kooperation von:



finanziert von:





- <sup>1</sup> Ketema, H., Davis, W. M., Walker, L. A., & Borne, R. F. (1990). Pharmacologic and toxicologic effects of di(beta-phenylisopropyl)amine (DPIA) in rats and mice. *Gen Pharmacol*, 21(5), 783-790.
- <sup>2</sup> Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.
- <sup>3</sup> Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.
- <sup>4</sup> Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.
- <sup>5</sup> Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.
- <sup>6</sup> Agranulozytose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>
- <sup>7</sup> Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.
- <sup>8</sup> Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.
- <sup>9</sup> [http://www.saferparty.ch/tl\\_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain\\_Streckmittel\\_2013.pdf](http://www.saferparty.ch/tl_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain_Streckmittel_2013.pdf)

#### Weitere Quellen:

- Websites: [www.erowid.com](http://www.erowid.com); [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); [www.pharmawiki.ch](http://www.pharmawiki.ch); <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). *PIHKAL: a chemical love story*. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: *Psychedelische Chemie* (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: *Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion* (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

## Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 34 - 2023

Mitte August 2023 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. In mehreren Ecstasy-Tabletten wurden **hohe Dosierungen MDMA** festgestellt. Einige als Speed abgegebene Proben enthielten unerwartete Wirkstoffe. In einer dieser Proben wurde statt Amphetamin der Wirkstoff **Methamphetamin** detektiert, in einer weiteren wurde **Kokain** nachgewiesen. Neben Kokain-Proben mit dem Streckmittel **Levamisol** wurde in einer Probe **Amphetamin** statt des erwarteten Kokains detektiert.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

### Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 13 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 13 Ergebnisse als hoch dosiert kategorisiert und sind hier dargestellt.

**Achtung!** Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehalte beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

#### Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Pegasus (Bruchstück)

Rückseite: Bruchrille

Farbe: blau

Durchmesser: 11,3 mm

Dicke: 5,7 mm

Gewicht: 361mg

Inhaltsstoff: **113 mg MDMA**



Logo: Tesla  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: grün  
Durchmesser: 11,3 mm  
Dicke: 4,7 mm  
Gewicht: 440 mg  
Inhaltsstoff: **148 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 14,3 mm  
Dicke: 4,1 mm  
Gewicht: 393 mg  
Inhaltsstoff: **150 mg MDMA**



Logo: Maserati  
Rückseite: Bruchrille | siehe Foto  
Farbe: grau  
Durchmesser: 12,3 mm  
Dicke: 5,6 mm  
Gewicht: 442 mg  
Inhaltsstoff: **153 mg MDMA**



Logo: Pegasus  
Rückseite: Bruchrille | siehe Foto  
Farbe: blau  
Durchmesser: 13,8 mm  
Dicke: 5,5 mm  
Gewicht: 484 mg  
Inhaltsstoff: **154 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 14,2 mm  
Dicke: 4,1 mm  
Gewicht: 430 mg  
Inhaltsstoff: **156 mg MDMA**



Logo: Maserati  
Rückseite: Bruchrille | siehe Foto  
Farbe: grau  
Durchmesser: 12,3 mm  
Dicke: 5,7 mm  
Gewicht: 448 mg  
Inhaltsstoff: **171 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 10,7 mm  
Dicke: 4,6 mm  
Gewicht: 411 mg  
Inhaltsstoff: **173 mg MDMA**



Logo: Totenkopf  
Rückseite: Bruchrille | My Brand  
Farbe: grau  
Durchmesser: 14,2 mm  
Dicke: 5,1 mm  
Gewicht: 497 mg  
Inhaltsstoff: **189 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: gestrichelte Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 14,3 mm  
Dicke: 4,5 mm  
Gewicht: 396 mg  
Inhaltsstoff: **202 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 14,4 mm  
Dicke: 5,7 mm  
Gewicht: 516 mg  
Inhaltsstoff: **207 mg MDMA**



Logo: Red Bull  
Rückseite: Bruchrille | Red Bull  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 11,8 mm  
Dicke: 5,9 mm  
Gewicht: 490 mg  
Inhaltsstoff: **208 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille | NL  
Farbe: grau  
Durchmesser: 11,9 mm  
Dicke: 5,1 mm  
Gewicht: 429 mg  
Inhaltsstoff: **233 mg MDMA**

## Als „Speed“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 21 Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 15 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Unbekannte Substanz
- Amphetamin (1 mg/g) + unbekannte Substanz
- Methamphetamin (992 mg/g)
- Kokain (896 mg/g)

11 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 25 Kokain-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 4 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Kokain (941 mg/g) + Levamisol (51 mg/g)
- Kokain (917 mg/g) + Levamisol (12 mg/g)
- Kokain (757 mg/g) + Levamisol (74 mg/g)
- Amphetamin (502 mg/g)

## Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
Methamphetamin	Amphetamin (406 mg/g) + Koffein (591 mg/g)
Xanax (Alprazolam)	Flualprazolam

**Please note:** Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

**Beachte:** Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

## Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen

(in alphabetischer Reihenfolge)

**Flualprazolam** gehört als Derivat von Alprazolam zur Gruppe der Benzodiazepine und hat beruhigende und angstlösende Eigenschaften. Es wird eine mit Alprazolam vergleichbare Wirkung berichtet, die jedoch in geringerer Dosis erreicht wird und länger anhält. In Kombination mit anderen zentraldämpfenden Substanzen (z.B. Alkohol) wird die Wirkung von Benzodiazepinen und Analoga verstärkt und das Risiko einer Atemdepression steigt. Da es sich um eine sehr wenig erforschte neue psychoaktive Substanz mit sehr kurzer Anwendungsgeschichte handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden. Es sind bereits häufiger Benzodiazepin-Tabletten (vor allem XANAX®) auf dem Schwarzmarkt aufgetaucht, die nicht das erwartete Alprazolam, sondern unterschiedliche Substanzen aus der Gruppe der neuen Benzodiazepine enthielten.

**Wir raten dringend vom Konsum ungetesteter, nicht von Ärzt\*innen verschriebener Benzodiazepine ab!**

**Koffein** zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

**Levamisol** ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)<sup>1</sup>. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulozytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen<sup>2</sup>. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme<sup>3</sup>. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird<sup>4</sup>. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde<sup>5</sup>.

Eine bakterielle Infektion, die häufig bei einer Agranulozytose auftreten kann, wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien<sup>6</sup> in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.<sup>7</sup>



+43 1 4000 53 650  
www.checkyourdrugs.at  
Gumpendorfer Straße 8, A 1060 Wien

checkit! ist eine wissenschaftliche  
Kooperation von:



finanziert von:



#### Weitere Quellen:

- Websites: [www.erowid.com](http://www.erowid.com); [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); [www.pharmawiki.ch](http://www.pharmawiki.ch); <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

- 
- <sup>1</sup> Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.
  - <sup>2</sup> Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.
  - <sup>3</sup> Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.
  - <sup>4</sup> Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.
  - <sup>5</sup> Agranulozytose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>
  - <sup>6</sup> Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.
  - <sup>7</sup> Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.

## Substanzwarnungen – August 2023

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- In einer **GHB-Probe** wurde anstatt des zu erwartenden Wirkstoffes **GBL** nachgewiesen.
- **Vier** von fünf **Ketamin-Proben** wurden als **sehr hochdosiert** eingestuft.
- **Zehn** von elf zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden mit einem **MDMA-Gehalt** von über **100 mg** als **sehr hochdosiert eingestuft**. Auch die sieben zur Analyse gebrachten **MDMA-Proben** (Kristalle) waren **hochdosiert**.
- Eine im Darknet erworbene **XANAX®** Pille enthielt nicht das zu erwartende Benzodiazepin (Alprazolam) sondern den Wirkstoff **Flualprazolam**.
- Die **elf** zur Analyse gebrachten **Speed-Proben** enthielten unterschiedlich hohe Dosierungen Amphetamin und Koffein. **Neun** davon wurden als gesundheitlich bedenklich eingestuft.
- Die **23** von 24 zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** enthielten **einen durchschnittlichen Wirkstoffgehalt von 90%**. Einige Proben enthielten Streckmittel wie **Levamisol, Koffein** und **Procain**. Eine Probe enthielt keinen pharmakologisch wirksamen Inhaltsstoff.
- In einer **Mephedron-Probe** befanden sich **Synthesenebenprodukte**. Eine weitere **4-MMC-Probe** und eine **3-MMC-Probe** enthielten den Wirkstoff **NEP (N-Ethylpentadron)**.

## Als GHB zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- GBL (nicht quantifiziert) ⓘ



**GBL (Gamma-Butyro-1,4-Lacton)**, das nach der Einnahme im Körper zu GHB umgewandelt wird, wird u.a. als Lösungs- bzw. Reinigungsmittel (z.B. als Felgenreiniger oder zur Nagellack- und Graffiti-Entfernung) verwendet. GBL ist um ein Vielfaches potenter als GHB und kann darüber hinaus Verunreinigungen aus dem Herstellungsprozess enthalten.

## Als Ketamin zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin\*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt) ⓘ
- Ketamin\*HCl (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (985 mg/g – entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin\*HCl (968 mg/g – entspricht 96,8% Wirkstoffgehalt)



#### **Der Wirkstoffgehalt in diesen Ketamin-Proben ist extrem hoch!**

Bei diesen Proben handelt es sich um Ketamin-Razemat, ein Gemisch aus gleichen Teilen an R-Ketamin und S-Ketamin.

Ketamin sollte aufgrund der hohen Verletzungs- und Ohnmachtsgefahr nur neben einer Vertrauensperson und an einem sicheren Platz konsumiert werden. Vorsichtige Dosierung: **geringe Dosisunterschiede können erhebliche Wirkungsunterschiede bewirken!**

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Ketamin\*HCl (387 mg/g) + unlösliche Bestandteile ⓘ



**Unlösliche Bestandteile** können im Labor nicht analysiert werden. Es kann daher keine Angabe über die genaue Beschaffenheit gemacht werden.

Unlösliche Stoffe können über die Schleimhäute prinzipiell nicht aufgenommen werden, jedoch in die Atemwege gelangen. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Nasenschleimhaut verletzt wird.

Generell sollte einige Minuten nach nasalem Konsum die Nase geputzt und ggf. regelmäßig eine Nasenspülung durchgeführt werden.

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

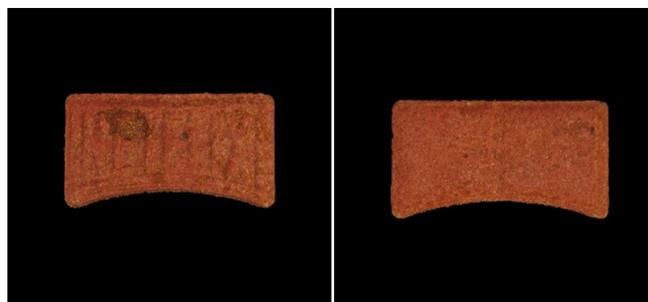
## Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



Logo: **Netflix**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: grau  
Gesamtgewicht: 399,7 mg  
Länge/Breite: 12,7 mm / 6,3 mm  
Dicke: 3,5 mm  
**MDMA\*HCl: 123,5 mg**



Logo: **Netflix**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: Magenta  
Gesamtgewicht: 399,2 mg  
Länge/Breite: 12,5 mm / 5,3 mm  
Dicke: 2,5 mm  
**MDMA\*HCl: 124,2 mg**



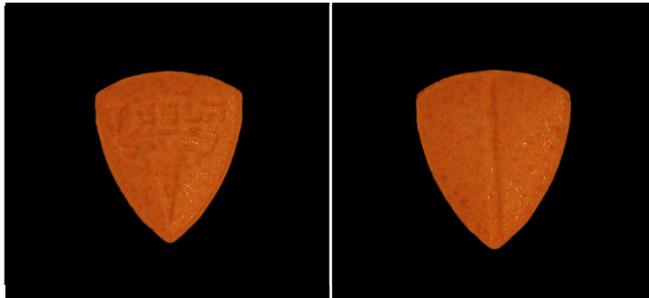
Logo: **Netflix**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: braun  
Gesamtgewicht: 403 mg  
Länge/Breite: 12,7 mm / 6,3 mm  
Dicke: 3,3 mm  
**MDMA\*HCl: 139,8 mg**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Tesla**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: grün  
Gesamtgewicht: 432 mg  
Länge/Breite: 11,2 mm/10,2 mm  
Dicke: 4,7 mm  
**MDMA\*HCl: 149 mg**



Logo: **Tesla**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: orange  
Gesamtgewicht: 348,10 mg  
Länge/Breite: 9,5 mm/7,8 mm  
Dicke: 3,9 mm  
**MDMA\*HCl: 153,5 mg**



Logo: **Darth Vader**  
Rückseite: siehe Foto  
Farbe: grau  
Gesamtgewicht (Tab.1): 487,60 mg  
Länge/Breite: 11,6 mm / 11,5 mm  
**MDMA\*HCl (Tab.1): 175,5 mg**  
**MDMA\*HCl (Tab.2): 195,6 mg**  
**MDMA\*HCl (Tab.3): 186,6 mg**  
**MDMA\*HCl (Tab.4): 165,2 mg**  
**MDMA\*HCl (Tab.5): 345 mg/g\***  
(\*unbekanntes Gesamtgewicht)



### **Der Wirkstoffgehalt in diesen XTC-Pillen ist extrem hoch!**

Generell gilt maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden!

**Regelmäßiger hochdosierter MDMA-Konsum kann zu Schädigungen der Nervenzellen führen!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als MDMA zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA\*HCl (988 mg/g – entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt)<sup>i</sup>
- MDMA\*HCl (978 mg/g – entspricht 97,8% Wirkstoffgehalt)
- MDMA\*HCl (975 mg/g – entspricht 97,5% Wirkstoffgehalt)
- MDMA\*HCl (973 mg/g – entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)
- MDMA\*HCl (969 mg/g – entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)
- MDMA\*HCl (962 mg/g – entspricht 96,2% Wirkstoffgehalt)
- MDMA\*HCl (919 mg/g – entspricht 91,9% Wirkstoffgehalt)



### **Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Proben ist hoch!**

MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, Gefäße verengen und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen. Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz, erhöhter Blutdruck und Wahrnehmungsstörungen auftreten.



**Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung!**

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Benzodiazepin zur Analyse gebracht



Logo: **XANAX®**  
 Rückseite: 2 / 3 Bruchrillen  
 Gesamtgewicht: 250,9 mg  
 Länge/Breite: 15 mm / 5,3 mm  
 Dicke: 3,5 mm  
**Tatsächlicher Inhaltsstoff:**  
**Flualprazolam** (nicht quantifiziert) <sup>i</sup>



**Flualprazolam** ist unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen ein Benzodiazepin und Derivat von Alprazolam. Im Vergleich zu Alprazolam sollte es laut Berichten eine stärkere und länger anhaltende Wirkung aufweisen – **hohe Überdosierungsgefahr! Vermeide unbedingt Mischkonsum zwischen Benzodiazepinen und anderen dämpfenden Substanzen.**

Die Substanz Flualprazolam ist bislang wenig erforscht, weshalb keine zuverlässigen Aussagen über Wirkungen und Langzeitfolgen gemacht werden können.

## Als 2C-B zur Analyse gebracht

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2C-B\*HCl (940 mg/g) <sup>i</sup>



**2C-B** ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert.

**2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!**

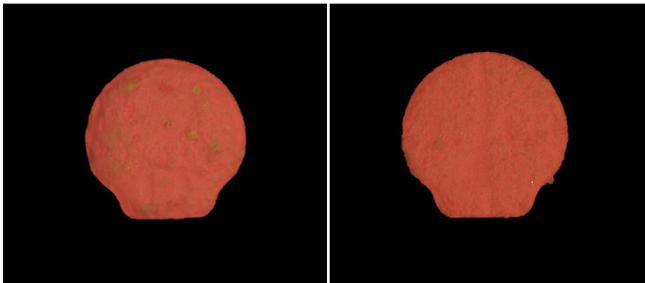
Bei dieser Probe handelt es sich um praktisch reines 2C-B Pulver.



\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als unbekannte Substanz zur Analyse gebracht

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:



Logo: **Super Mario Pilz**  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: orange  
Gesamtgewicht: 198 mg  
Länge/Breite: 6 mm/ 7 mm  
Dicke: 3 mm  
**2C-B\*HCl: 12,5 mg** <sup>i</sup>



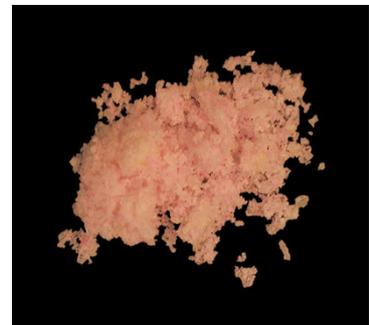
Da 2C-B bereits in kleinen Mengen halluzinogen wirkt, kann es bei der Verwechslung mit MDMA-Pillen schnell zu überfordernden Erfahrungen (Bad Trips) und unerwünschten körperlichen Effekten kommen!

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 4-MMC\*HCl (707 mg/g) <sup>i</sup>



In dieser als unbekannte Substanz zur Analyse gebrachten Probe wurde 4-MMC (Mephedron) detektiert.



Pinkes Pulver wird auch als „Tusi“, „Tucibi“ oder „**Pink Cocaine**“ europaweit am Schwarzmarkt angeboten. Durch den Namen kommt es zur Verwechslung mit dem Halluzinogen 2C-B oder der Stimulanzie Kokain, obwohl es sich dabei zumeist um ein Gemisch aus mehreren psychoaktiv wirkenden Substanzen handelt (z.B. Ketamin + MDMA, auch gemischt mit Koffein oder anderen psychoaktiven Substanzen). Die Kombination der Wirkstoffe stellt eine enorme Belastung für den Körper dar. **Vom Konsum ungetesteter pinker Pulver wird dringend abgeraten!**

Siehe dazu bei unseren Kolleg\*innen von checkit! unter:  
<https://checkit.wien/pinkes-pulver-pink-cocaine-tucibi-tusi/>

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Heroin zur Analyse gebracht

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Morphin + Codein + Thebain (nicht quantifiziert) <sup>i</sup>



### Bei der abgegebenen Probe handelt es sich um Rohopium.

**Opium** wirkt unabhängig von der Konsumform auf jene Gebiete des Gehirns ein, die sogenannte Opiatrezeptoren enthalten.

Die Wirkdauer der Opioide wird von der jeweiligen Substanz, der Substanzmenge, der Einnahmeform sowie von körperlichen Faktoren wie Gewicht oder Geschlecht bestimmt und beträgt 1-24 Stunden.

Kurz nach dem Konsum kann Opium Übelkeit und Erbrechen hervorrufen. Achtung, die husten- und atemdämpfende Wirkung von Opium kann bei höheren Dosierungen eine lebensgefährliche Atemlähmung hervorrufen.

**Regelmäßiger Opiumkonsum macht körperlich und psychisch abhängig. Bei plötzlichem Absetzen können Entzugssymptome eintreten.**

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (247 mg/g) + Paracetamol (333 mg/g) <sup>i</sup> + Koffein (158 mg/g)
- Diacetylmorphin (238 mg/g) + Paracetamol (364 mg/g) + Koffein (182 mg/g)
- Diacetylmorphin (226 mg/g) + Paracetamol (357 mg/g) + Koffein (151 mg/g)



**Paracetamol** ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.

## Als Heroin zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (154 mg/g) <sup>i</sup> + Paracetamol (405 mg/g) + Koffein (283 mg/g)
- Diacetylmorphin (145 mg/g) + Paracetamol (455 mg/g) + Koffein (312 mg/g)
- Diacetylmorphin (133 mg/g) + Paracetamol (460 mg/g) + Koffein (321 mg/g)
- Diacetylmorphin (94 mg/g) + Paracetamol (301 mg/g) + Koffein (208 mg/g)
- Diacetylmorphin (72 mg/g) + Paracetamol (471 mg/g) + Koffein (319 mg/g)
- Diacetylmorphin (71 mg/g) + Paracetamol (265 mg/g) + Koffein (185 mg/g)
- Diacetylmorphin (51 mg/g) + Paracetamol (267 mg/g) + Koffein (183 mg/g)



**Heroin** hat ein enormes Suchtpotenzial und die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist sehr gering!

Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Im Caritas Kontaktladen werden zu den Ärzt\*innen-Zeiten (drei mal pro Woche) **Naloxon-Schulungen** durchgeführt. Im Anschluss daran kann ein kostenloses Naloxon-Kit mitgenommen werden, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.

## Als Kokain zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain\*HCl (989 mg/g - entspricht 98,9% Wirkstoffgehalt) <sup>(i)</sup>
- Kokain\*HCl (988 mg/g - entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (987 mg/g - entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (986 mg/g - entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (985 mg/g - entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (984 mg/g - entspricht 98,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (984 mg/g - entspricht 98,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (983 mg/g - entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (983 mg/g - entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (974 mg/g - entspricht 97,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (971 mg/g - entspricht 97,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (971 mg/g - entspricht 97,1% Wirkstoffgehalt)



### **Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist extrem hoch!**

Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Kokain zur Analyse abgegeben

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain\*HCl (965 mg/g - entspricht 96,5% Wirkstoffgehalt) <sup>i</sup>
- Kokain\*HCl (957 mg/g - entspricht 95,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (950 mg/g - entspricht 95% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (929 mg/g - entspricht 92,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (926 mg/g - entspricht 92,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (894 mg/g - entspricht 89,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain\*HCl (870 mg/g - entspricht 87% Wirkstoffgehalt)



### Mischkonsum stellt immer ein hohes Gesundheitsrisiko dar!

Bei gleichzeitigem Konsum von Alkohol und Kokain kommt es zu einer verringerten Wahrnehmung der Alkoholwirkung, weshalb das Risiko einer Alkoholvergiftung steigt. Eine Dehydrierung und Überhitzung kann beschleunigt werden.



Beim Mischkonsum von Kokain und Alkohol wird in der Leber durch Abbauprozesse die Substanz **Cocaethylen** gebildet, welche eine noch längere Halbwertszeit und höhere Toxizität als Kokain besitzt. Die Herzfrequenz und der Blutdruck werden zusätzlich erhöht (Gefahr von Herz-Kreislauf-Problemen).

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Kokain zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain\*HCl (912 mg/g) + Levamisol (21 mg/g) ⓘ
- Kokain\*HCl (795 mg/g) + Procain (117 mg/g) + Koffein (51 mg/g)
- Kokain\*HCl (659 mg/g) + Procain (184 mg/g) ⓘ
- Kokain\*HCl (115 mg/g) + Koffein (462 mg/g) + Levamisol (12 mg/g)



**Levamisol** wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen wie Atembeschwerden, Schwellung von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit). Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt Agranulozytose). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen, Infektionen im Analbereich oder das Absterben von oberflächlichen Hautarealen. **Es sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!**



**Procain** ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument\*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden.

**Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).

\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als Speed zur Analyse abgegeben

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin\*Sulfat (987 mg/g) <sup>i</sup>
- Amphetamin\*Sulfat (985 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (709 mg/g) + Koffein (290 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (570 mg/g) + Koffein (325 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (488 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (422 mg/g) + Koffein (139 mg/g)



### Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument\*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin\*Sulfat (201 mg/g) + Koffein (796 mg/g) <sup>i</sup>
- Amphetamin\*Sulfat (185 mg/g) + Koffein (587 mg/g)
- Amphetamin\*Sulfat (60 mg/g) + Koffein (927 mg/g)



### Der Koffeingehalt in diesen Proben ist extrem hoch!

Koffein führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen.

**300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

\*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

## Als Mephedron zur Analyse gebracht

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 4-MMC\*HCl (724 mg/g) + Synthesenebenprodukte ⓘ



**Mephedron (4-MMC)** ist ein Research Chemical (genauer Cathinon) und hat eine stimulierende, euphorisierende und auch empathogene Wirkung. In höheren Dosierungen steigt das Risiko von Wahnvorstellungen und Paranoia! Bei längerem Konsum können unangenehmer Körpergeruch und Hautausschläge, Veränderungen der Körpertemperatur, Kopfschmerzen & Gliederschmerzen und Gewichtsverlust auftreten. Das Herunterkommen kann erhöhte Nervosität, Schlaflosigkeit, ein Trunkenheitsgefühl, Konzentrationsstörungen, Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses und Verstimmungen mit sich bringen. **Mephedron kann (vor allem bei nasalem Konsum) einen starken Drang nachzulegen auslösen!**

Vermutet wird, dass es durch chronischen Mephedron-Konsum zu autoimmunologischen Prozessen mit organschädigender Wirkung kommen kann, die durch Entzündungen von Blutgefäßen entstehen (Vaskulitis).



**Synthesenebenprodukte** stellen ein unkalkulierbares Gesundheitsrisiko dar, da sie kaum erforscht sind. Syntheseverunreinigungen –oder Nebenprodukte deuten auf unsachgemäße Herstellung oder Reinigung der Substanz hin! Auch zur Wechselwirkung zwischen Syntheseverunreinigung und der Hauptsubstanz gibt es keine gesicherten Informationen!

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- N-Ethylpentadron (982 mg/g)



\*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

## Als 3-MMC Analyse gebracht

### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- NEP (982 mg/g) ⓘ



**NEP (N-Ethylpentadron)** gehört unter den Research Chemicals zur Gruppe der Cathinone und hat darum eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Es ist chemisch eng mit der Substanz Pentadron verwandt, sollte laut User\*innen jedoch eine stärkere und länger anhaltende Wirkung aufweisen.

Als Nebenwirkungen werden vor allem die Erhöhung der Körpertemperatur, des Blutdrucks und der Herzfrequenz beschrieben. NEP kann ebenso Angstzustände auslösen oder verstärken. Ein hohes Abhängigkeitspotenzial wird vermutet!

**Es ist eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!**

Einen guten Überblick über Neue Psychoaktive Substanzen bekommt ihr hier:  
<https://infoerse-neue-drogen.de>

## Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



**Achtung:** Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

**Caritas**

Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich



**GESUNDHEITSFONDS**  
STEIERMARK

STADT  
**GRAZ**  
GESUNDHEITSAMT

# 1 Jahr Drug Checking in Graz

## TRIPTALKS



August 2023

# ÜBERSICHT

## DRUG CHECKING DIENSTE

46



## ABGEBEBENE PROBEN

705



## PERSÖNLICHE KONTAKTE

396



## BESUCHE AUF TRIPTALKS.AT



33.542

## PROBEN NACH SUBSTANZGRUPPEN

**383** Stimulanzen

**110** Empathogene

**82** Sedativa

**49** Psychedelika

**34** Dissoziativa

**47** Andere\*

\*unbekannte Substanzen, Cannabinoide usw.



## ALTERSDURCHSCHNITT

33 Jahre



17 ↔ 60

## BEZUGSQUELLEN DER SUBSTANZEN

persönlich



online



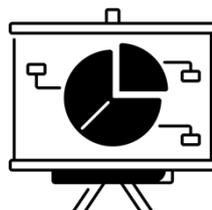
## WOHNORT

85 % aus Graz



## STRECKSTOFFE UND UNERWARTETE ERGEBNISSE

**232** Proben mit mindestens **einem** pharmakologisch wirksamen Streckstoff



**83** Proben mit mindestens **zwei** pharmakologisch wirksamen Streckstoffen

**75 unerwartete** Substanzen

# KOKAIN

## KOKAIN

(Benzoyllecgoninmethylester) zählt zu den Stimulanzien und wird mittels chemischen Verfahren aus südamerikanischen Kokasträuchern gewonnen. Im Gehirn erhöht es die Dopamin, Noradrenalin und Serotonin-Ausschüttung.

## PROBENANZAHL



**220**

## FALSCHDEKLARATIONEN

**8**



## VORSICHT

Das Abhängigkeitspotenzial von Kokain ist sehr hoch!  
Das Fehlen von pharmakologisch wirksamen Streckstoffen senkt das Risiko von gesundheitlichen Schädigungen nicht!

## HÄUFIGSTE STRECKMITTEL

Levamisol



Koffein & Phenacetin

Lokalanästhetika

## DURCHSCHNITTLICHER GEHALT

**822 mg/g**



3,8 % ↔ 99,3 %

## PHARMAKOLOGISCH WIRKSAME BEIMENUNG IN

**25 %**

DER PROBEN

## LEVAMISOL

Wird vermutlich eingesetzt, da es die Wirkung von Kokain verstärken und verlängern kann. Es löst allerdings viele bedenkliche Nebenwirkungen aus und schwächt das Immunsystem enorm!



## LOKALANÄSTHETIKA

Täuschen eine hohe Reinheit vor. Hohe Dosierungen von Lidocain können zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und zu Herzstillständen führen.

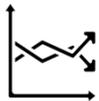
**PROBENZAHL**



**128**

**DURCHSCHNITTLICHER GEHALT**

**355 mg/g**



0,32 % ↔ 99,1 %

**FALSCHDEKLARATIONEN**

**12 X**



**VORSICHT**

Der Amphetamin-Gehalt der Proben schwankt sehr stark – es besteht Überdosierungsgefahr! Zum Teil werden auch gesundheitlich bedenkliche Koffeindosierungen und eine hohe Konzentration an Lösungsmitteln detektiert. Diese können beim Konsum die Nasenschleimhäute verätzen, wenn die Substanz nicht ausreichend getrocknet wurde.

**SPEED**

(Amphetamin) wird synthetisch hergestellt und zählt zu den Phenylethylaminen und somit zu den Stimulanzien. Im Gehirn erhöht es die Dopamin und Noradrenalin-Ausschüttung.

**KOFFEIN ALS BEIMENUNG IN**



**71 %**

**DER PROBEN**

**DURCHSCHNITTLICHER KOFFEIN-GEHALT**



**480 mg/g**

**KOFFEIN**



Führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Kurzatmigkeit & Schlafstörungen. Die Amphetamin-Wirkung kann sich dadurch verstärken, was eine noch höhere Belastung für den Körper darstellt.

**ANDERE BEIMENGENGEN**



1-PEA, Ketamin, Kokain, Kreatin, Syntheseverunreinigungen

# XTC & MDMA

## PROBENZAHL XTC



79

## VORSICHT

Rein optisch lässt sich bei Pillen kein Rückschluss auf den Wirkstoffgehalt ziehen. Die Inhaltsstoffe und der Wirkstoffgehalt können auch bei identen Pillen variieren!

Allgemein gilt:  
maximale Dosierung von **1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer** und **1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen nicht überschreiten** um Überdosierungen zu vermeiden!

## PROBENZAHL MDMA KRISTALLE

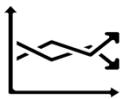


30

## DURCHSCHNITTLICHER GEHALT MDMA KRISTALLE

950 mg/g

86,2 % ↔ 99,3 %



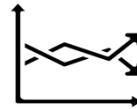
## MDMA

(3,4-Methylendioxyamphetamin) zählt zu den empathogenen Stimulanzien. Im Gehirn erhöht es die Serotonin- und Noradrenalin Ausschüttung.

## DURCHSCHNITTLICHER GEHALT XTC PILLE

129 mg

4,3 mg ↔ 242,7 mg



## MDMA-GEHALT ÜBER 100 MG IN XTC PILLEN

151-200 mg



>200 mg

100-150 mg

## FALSCHDEKLARATIONEN

2



# HEROIN

## HEROIN

(Diacetylmorphin) zählt zu den Opioiden und ist eine halbsynthetische Substanz, die aus dem Rohopium des Schlafmohns gewonnen wird.



## PROBENANZAHL

72

## STRECKMITTEL

Koffein



Paracetamol

Insgesamt enthielten **11** Heroin-Proben **keine** pharmakologisch wirksamen Streckmittel.

## DURCHSCHNITTLICHER GEHALT

250 mg/g



1,4 % ↔ 77 %

## DURCHSCHNITTLICHER PARACETAMOL-GEHALT



394 mg/g

## ACHTUNG

Um ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis der Heroin-Analyse zu bekommen, muss die Probe möglichst homogenisiert werden.

Die Grenze zwischen wirksamer und **lebensgefährlicher Dosis** ist bei Heroin sehr gering!



## PARACETAMOL

Kann in hohen Dosierungen zu Übelkeit und Erbrechen, Blässe, Schmerzen im Oberbauch und Leberversagen führen.

## FALSCHDEKLARATIONEN

4



## SAFER USE

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko. Um das Risiko bestmöglich zu reduzieren: Analyse – vorsichtig antesten – saubere Konsumutensilien – kein Mischkonsum – Wirkung abwarten - Konsumpausen



1.



## KETAMIN

Zählt zur Gruppe der Dissoziativa. Es verändert den Serotoninspiegel im Gehirn und blockiert den Glutamat-Rezeptor. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen verantwortlich.

## DURCHSCHNITTLICHER GEHALT

**920 mg/g**

35,4 % ↔ 99,7 %



## CHEMISCHES

Einige Proben wurden als Esketamin verkauft. Es handelte sich bei allen analysierten Proben um das Ketamin-Razemat (ein Gemisch aus gleichen Teilen an R-Ketamin und S-Ketamin).



## PROBENANZAHL



**34**

## VORSICHT

Die Gefahr einer Bewusstlosigkeit und einer hohen Verletzungsgefahr nach dem Konsum besteht auch in mittleren Dosen!

Vor allem höhere Dosierungen können Lähmungserscheinungen, tiefen Schlaf und Narkose auslösen! Sehr hohe Dosierungen führen zu epileptischen Anfällen und Koma!



## FALSCHDEKLARATIONEN

**4**

3 x 2F-Ketamin

1 x 4-CMC



## SAFER USE

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko. Um das Risiko bestmöglich zu reduzieren: Analyse – vorsichtig antesten – saubere Konsumutensilien – kein Mischkonsum – Wirkung abwarten – Konsumpausen



1.



**LSD**

(Lysergsäurediethylamid) zählt zur Gruppe der Halluzinogene und Psychedelika. Im Gehirn ahmt es den Botenstoff Serotonin nach und es kommt zu einer Reizüberflutung, durch welche sich die Sinneswahrnehmung verändert.



**PROBENANZAHL**

**33**

**DARREICHUNGSFORM**

Liquid

Mikros



Trip/Blotter

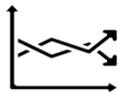
**VORSICHT**

LSD sollte nur gut vorbereitet in einem Umfeld, in dem man sich wohl fühlt und nur zusammen mit erfahrenen Freund\*innen eingenommen werden (**günstiges Setting**).

LSD sollte nur genommen werden, wenn man sich seelisch und körperlich gut fühlt (**günstiges Set**).



**DURCHSCHNITTLICHER GEHALT**



**91,5 µg**

15 ↔ 206 µg

**GEHALTSANGABE**

Viele LSD-Trips sind niedriger dosiert als beim Kauf angegeben, weshalb Konsument\*innen fälschlicherweise von einer höheren Toleranzdosis ausgehen!

**LSD-ANALOGA**

**2 x 1B-LSD**

**2 x 1P-LSD**

**1 x ALD-52**

**SAFER USE**

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko. Um das Risiko bestmöglich zu reduzieren: Analyse – vorsichtig antesten - kein Mischkonsum – Wirkung abwarten - Konsumpausen



**NEUE PSYCHOAKTIVE SUBSTANZEN**

(Research Chemicals) sind chemische Verbindungen mit weitgehend unerforschter psychoaktiver Wirkung und ebenso wenig erforschten unerwünschten Nebenwirkungen und Risiken!

**PROBENANZAHL**



**28**

**VORSICHT**

Vor allem bei Neuen Psychoaktiven Substanzen kam es sehr häufig zu Falschdeklarationen!



**ABGEGEBEN ALS**

- 20 x 4-MMC**
- 3 x 3-MMC**
- 2 x MDPV**
- 1 x 4-CMC**
- 1 x 3-CMC**
- 1 x 6-APB**



**HÄUFIGSTE WIRKSTOFFE BEI FALSCHDEKLARATION**



**FALSCHDEKLARATIONEN BEI**

**71 %**  
DER PROBEN **X**

**DURCHSCHNITTLICHER 4-MMC GEHALT**

**738 mg/g**



**SAFER USE**

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko. Um das Risiko bestmöglich zu reduzieren: Analyse – vorsichtig antesten – saubere Konsumutensilien – kein Mischkonsum – Wirkung abwarten - Konsumpausen



1.



# SONSTIGE

## 2C-B

(4-Brom-2,5-dimethoxyphenylethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert.



**PROBENANZAHL**  
**13**

**DURCHSCHNITTLICHER  
GEHALT**



**12,3 mg**  
1,4 mg ↔ 39 mg

## BENZODIAZEPINE

Sind verschreibungspflichtige Medikamente und Neue Psychoaktive Substanzen und zählen zur Gruppe der Sedativa. Benzos haben je nach Wirkstoff eine unterschiedliche Anflutungs- und Halbwertszeit. Hohe Überdosierungsgefahr bei Mischkonsum!

**PROBENANZAHL**  
**7**



## CANNABIS BEI VERDACHT AUF SYNTHETISCHE CANNABINOIDE UND KRÄUTERMISCHUNGEN

**PROBENANZAHL**  
**28**



### ANALYSIERTE SUBSTANZEN

2 x ADB-BUTINACA  
1 x EDMB-PINACA  
1 x 4F-MDMB-BINACA  
1 x MDMB-4en-PINACA  
2 x HHC

## SONSTIGE

**PROBENANZAHL**  
**24**



Meskalin & DMT  
Opioide  
Crystal Meth  
GHB  
Ritalin, Dexamphetamin  
DMC  
Blauer Lotus



## UNBEKANNTE SUBSTANZEN

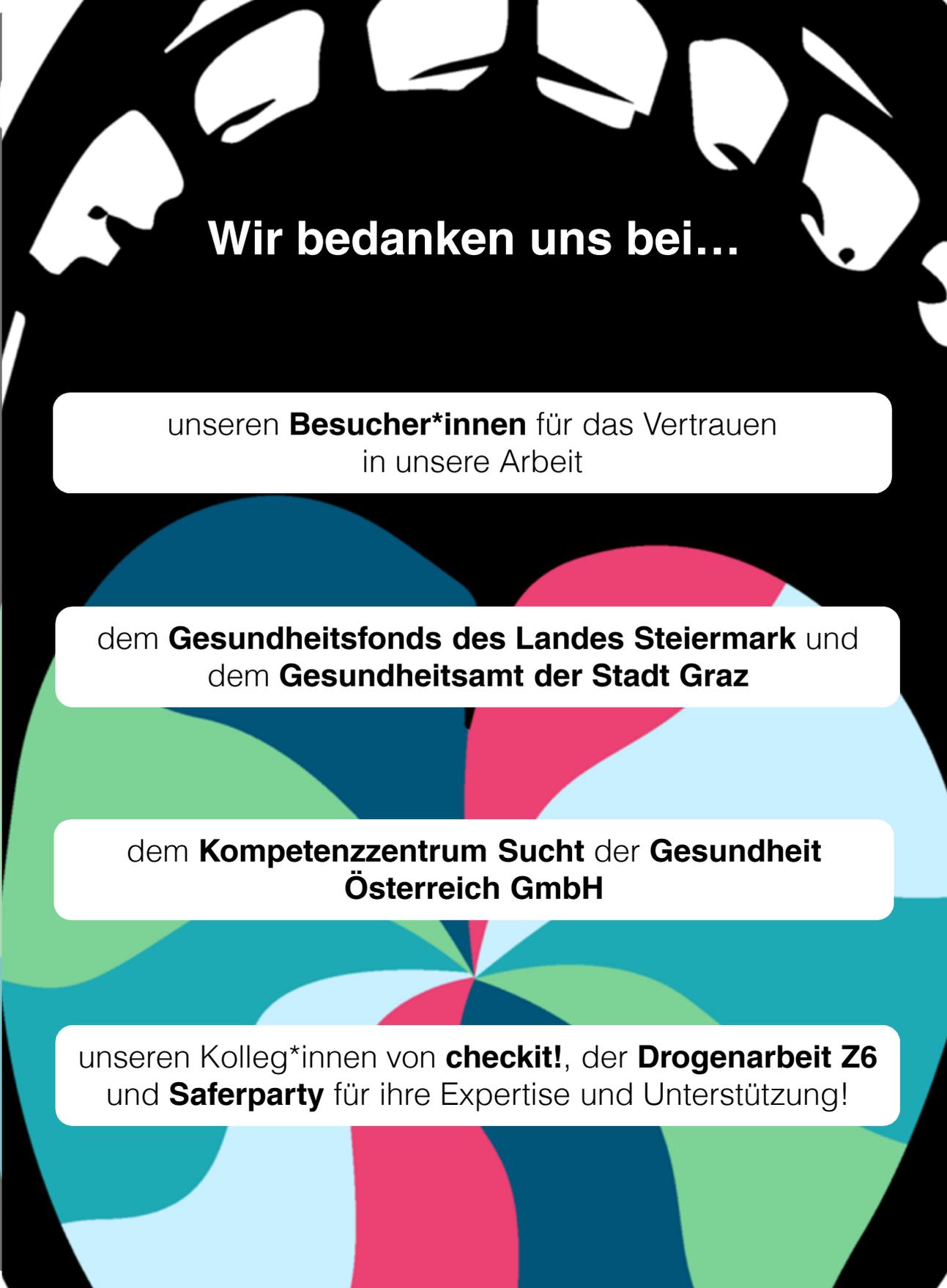
**PROBENANZAHL**  
**18**



kein Wirkstoff  
unbekannt,  
Kokain, Paracetamol



Amphetamin  
und synthetische  
Cathinone



Wir bedanken uns bei...

unseren **Besucher\*innen** für das Vertrauen  
in unsere Arbeit

dem **Gesundheitsfonds des Landes Steiermark** und  
dem **Gesundheitsamt der Stadt Graz**

dem **Kompetenzzentrum Sucht** der **Gesundheit  
Österreich GmbH**

unseren Kolleg\*innen von **checkit!**, der **Drogenarbeit Z6**  
und **Saferparty** für ihre Expertise und Unterstützung!